



Newsletter (Sandesh) – Feb. - März, 2015

SHRADDHASWA TAATA SHRADDHASWA

NAATRA MOHAM KURUSWA BHOWH

GNYAANA SWAROPO BHAGABAANAATMAA

TWAM PRAKRUTEH PARAH

(ASTAVAKRA SAMHITA; CH-15; V-8)

Allgemeine Bedeutung:

**HABE GLAUBEN MEIN VATER, HABE GLAUBEN.
SEI IN DIESER HINSICHT NICHT VERWIRRT.
DU SELBST BIST DIE WEISHEIT. DU BIST GOTT,
DU BIST DAS SELBST. DU SELBST STEHST ÜBER DER NATUR.**

TEIL 1

BOTSCHAFT VON PARAMAHANSA ATMANANDAJI

RICHTIGES VERSTÄNDNIS DER BHAGAVAT GITA—TEIL 120.

Liebe gottgleiche Freunde,

demütige Grüße, Pranams. Namaskaram.

Nun treffen wir uns nach zwei Monaten, Dez. 2014/Januar 2015, hier wieder.

Die Kälte eines strengen Winters schwindet in den meisten Teilen der Welt langsam aber sicher. Nur an wenigen Orten weigert sie sich zu gehen. Sie möchte die letzten paar Tropfen der Freude aus dem traurigen Anblick weniger Leute extrahieren, bevor sie auf Befehl ihres Meisters, Kaal, der Zeit schwindet.

Kaal, die Zeit, ist eine große Verschlingende, die letzte, unparteiische Gleichmacherin. Zeit ist aufrichtig, unparteiisch, die effizienteste Programmiererin oder Dienerin Gottes. Sie nimmt keine Rücksicht bei der Ausführung des Dharma, der Pflichten, wie es ihr von Gott befohlen wurde.

Der große Meister des Adwaita, Yoga Vedanta, Adi Shankaracharya kannte die Wahrheit und die Beziehung zwischen Schöpfung, Auflösung und Brahma, dem Schöpfer, Vishnu dem Erhalter und Maheshwar, dem Zerstörer. Lasst uns einige seiner Beobachtungen betrachten.

DINAMAPI RAJANI SAAYAM PRAATAM

SHISHIRA BASANTOU PUNARAAYAATAH

KAALAH RIDATI GACHHATYAYUH

TADAPI NA MUNCHA TYAASHAA BAAYUH

Allgemeine Bedeutung:

Tag und Nacht, Abend und Morgen, Winter und Frühling, kommen und gehen wieder - endlos. So spielt das Spiel der Zeit, das ist der Prozess: das Leben und die Langlebigkeit aller Wesen wird verkürzt und verkürzt bis zu seinem unvermeidlichen Ende. Doch die Sehnsüchte und Wünschen hören niemals auf.

Also weise Freunde, strebt weiter nach Selbsterkenntnis, Tag und Nacht, wochen- und monatsweise, Jahre und Jahrzehnte lang, Jahrhunderte lang und immer so weiter. Macht endlos weiter mit dem Kommen und Gehen. Doch die Sehnsüchte und Wünsche

verschwinden nicht. Und das daraus resultierende Leiden geht weiter. Also weise Freunde, strebt nach Selbsterkenntnis.

MAA KURU DHANAJANA JOUBANA GARBAM

HARATI NIMESAAT KAALAH SARBAM

MAAYAAMAYAMIDAMAKHILAM HITWAA

BRAHMAA PADAM TWAM PRABISHA BIDITWAA

Allgemeine Bedeutung:

Gib dich nicht der Eitelkeit, dem Stolz und Egoismus auf der Grundlage materiellen Wohlstandes hin, sei nicht stolz auf deine Kraft oder Ähnliches, auf deine Jugendlichkeit oder andere Ressourcen. Die unparteiische, unerbittliche Zeit marschiert voran und zertrampelt all dies und verschlingt es im Nu.

Also weise Freunde, praktiziert praktische Spiritualität und versucht weiter eure Verbindung und euer Eins sein mit Gott in diesem Leben hier zu erkennen.

PUNARAPI RAJANI PUNARAPI DIBASHA

PUNARAPI PAKHYAH PUNARAPI MAASAH

PUNARAPYAYANAM PUNARAPI BARSAM

TADAPI NA MUNCHATYAASHAA MARSAM

(SHANKARAACHAARYA)

Allgemeine Bedeutung:

Die Nacht folgt dem Tag und der Tag wiederum folgt der Nacht, Monate folgen den Wochen, Halbjahre den Monaten und Jahre den Halbjahren. So geht es endlos weiter. Menschen werden erdacht, geboren, wachsen, werden alt und sterben. So geht es ewig weiter. Doch die Wünsche und Sehnsüchte enden nie.

Die Meister erinnern uns daran, dass die Lösung dagegen und für die ewige Freude die Selbsterkenntnis ist.

Es gibt weit mehr als dies. Was ist die Verbindung und die Beziehung der Menschen und aller Wesen mit Gott?

Die Antwort steht in der Bhagavad Gita, speziell im fünfzehnten Kapitel. In der letzten Ausgabe des Kriya Yoga Sandesh, haben wir bis Vers vierzehn im Kapitel fünfzehn gelesen, nun fahren wir von Vers fünfzehn im fünfzehnten Kapitel der Bhagavad Gita fort.

SARBASYA CHAAHAM HRUDISANNIBISTO
MATTAH SMRUTIRGYAANAM POHANAM CH
VEDAISCHA SARBAIRHAMEBA VEDYO
VEDAANTAKRUD VEDABIDEBA CHAAHAM

(B.G. Kapitel 15; Vers 15)

Vers Analyse:

SARBASYA----- VON ALLEN
CHA----- UND
AHAM----- ICH SELBER
HRUDI----- IM HERZEN
SANNBISTAH----- SITZT
MATTAH----- VON MIR
SMRUTIH----- GEDÄCHTNIS
GYAANAM----- WISSEN
APOHANAM----- ABWESENHEIT (DESSEN)
CH----- UND
VEDAIH----- DURCH DIE VEDEN
CH----- UND
SARBAIH----- ALLES
AHAM----- ICH SELBER
EBA----- SOGAR
VEDYAH----- ZU WISSEN
VEDAANTAKRUT----- AUTOR DER VEDANTA
VEDAVIT----- DER KENNER DER VEDEN
EBA----- SOGAR
CH----- UND

AHAM----- ICH SELBER

Allgemeine Bedeutung:

Ich bin es, der fest im Herzen aller Wesen lebt. Von Mir stammen das Gedächtnis und die Erkenntnis wie auch deren Abwesenheit. Es bin nur Ich, um den es sich in den Veden handelt. Ich bin es, den die Vedanta feiert und ich bin die Weisheit der Veden.

Erklärende Anmerkungen:

Der Kern des Herzens aller Wesen ist Gott, Er kann nicht an einen anderen Ort versetzt werden, Er ist das innere Zentrum und das Höchste, allwissende Einheit im Herzen aller Wesen, Erkenntnis, Gedächtnis, ihre Anwesenheit und Abwesenheit, entsprungen aus Ihm. Gott ist die einzige und die höchste Wahrheit und Erkenntnis in den Veden und der Vedanta, dies zu kennen ist es wert. Gott ist die Quelle der Yoga-Schriften und die Personifizierung der höchsten heiligen Schriften.

DWAABIMOU PURUSOU LOKEY

KHYARASHCHAAKHYARA EBA CH

KHYARAH SARBAANI BHUTAANI

KOOTASTHO AKHYARA UCHYATEY

(B.G. Kapitel 15; Vers 16)

Vers Analyse:

DOUH-----ZWEI

IMOU-----DIESER

PURUSOU-----PURUSAS (WESEN)

LOKEY-----IN DER WELT

KHYARAH-----DAS ZERSTÖRBARE

CH-----UND

AKHYARAH-----DAS UNZERSTÖRBARE

EBA-----SOGAR

CH-----UND

KHYARAH-----ZERSTÖRBAR

SARBAANI----- ALLE

BHUTAANI----- WESEN

KOOTASTHA----- DIE UNVERÄNDERBARE

AKHYARAH----- DAS UNZERSTÖRBARE

UCHYATEY----- VOM MAN SPRICHT ALS

Allgemeiner Bedeutung:

In dieser Welt (Schöpfung), gibt es zwei Wesen, eines davon ist zerstörbar (teilbar), dies ist als Khyara bekannt und das zweite ist Akhyara, das Unzerstörbare (unteilbare). Alle sichtbaren und wahrnehmbaren Wesen sind zerstörbar. Die Kutastha, die Seele, die Unveränderbare, ist nicht zerstörbar.

Erklärende Anmerkungen:

Die gesamte Schöpfung enthält das Organische und Nicht-Organische; Biologisches und anderes gehorcht den Gesetzen des Konzepts von Geburt, Wachstum, Alterung und Tod. Es gibt den Kampf der Existenz und des Überlebens. Dies gründet sich auf Physisches / Grobstoffliches, Mentales / Subtiles (Feinstoffliches), Astrales, Verbales, Intellektuelles und das Ego. All diese sind teilbar oder vergänglich und sind als Khyara bekannt. Alle Wesen sind daraus geschaffen.

Aber die Einheit, das Nicht-Wahrnehmbare und Unsichtbare und Formlose, bekannt als Geist oder Seele durchwirkt die anderen von innen. Die Seele ist unteilbar, unsterblich und wird Akhyara genannt. Dies ist gleichbleibend, unveränderbar, nicht von Zeit und Raum beeinflusst und auch bekannt als Kootastha oder Kootastha Chaitanya. Nicht wahrnehmbar, nicht sterblich, reines Bewusstsein.

UTTAMAH PURUSASTWANYAH

PARAMAATMETYUDAHRUTAH

JO LOKATRAYAMAABISYA

BIBHARTTYABYAYA EESHWARAH

(B.G. CH-15; V-17)

Vers Analyse:

Neben diesen zwei Wesen und eindeutig ist das oberste Wesen oder das oberste Purusa, bekannt als das höchste Selbst, der unzerstörbare Herr, der die drei Welten durchdringt und sie erhält und unterstützt.

Erläuternde Notizen:

Außer diesen zwei Entitäten, d.h.

1. der sterbliche, der veränderbare Komplex aus Körper, Verstand, Intellekt und Ego und
2. die unsterbliche, unvergängliche, unveränderliche Seele, auch bekannt als Kootastha Chaitanya,

gibt es eine dritte, d.h. das oberste PURUSOTTAMA, die buchstäblich das oberste Wesen bedeutet. Es ist jenseits von Zeit und Raum. Es existiert immer und durchdringt die Khyara, das Akhyara und vieles mehr.

Daher hat jedes Wesen drei Identitäten. Jedes Wesen hat die verderbliche Khyara-Persönlichkeit, die unvergängliche Akhyara-Persönlichkeit und das Purusottama.

Also besteht relativ betrachtet jede Person aus drei in einer.

Die Begabung und das Schicksal einer Person hängen davon ab, welche der drei Identitäten sie akzeptiert und an welche sie glaubt.

- a) wenn man sich mit Purusottama identifiziert, wird man Anhänger des Adwaita Vedanta, was schwierig ist zu praktizieren, wenn man in der Familie und in der Gesellschaft lebt
- b) wenn man sich mit der Seele oder Kootastha Chaitanya identifiziert, wird man ein aufrichtiger Anhänger des Yoga Vedanta. Dies ist auch ein sehr schwieriger Pfad und nur eine Handvoll geistlich Suchende haben Erfolg. Aber es ist möglich.
- c) wenn man sich mit der rein biologischen Khyara-Persönlichkeit identifiziert, wird man überwiegend materialistisch mit all seinen Konsequenzen wie Stress und psychosomatische Krankheiten sowie Leiden und vorübergehende Freuden und Trauer sind integraler Bestandteil dieses Lebens und dieser Identität.

Kriya Yoga ist eine ausgewogene harmonische Kombination dieser drei Lebensstile, die zu Selbstrealisierung in diesem Leben führt.

JASMAAT KHYARAMATITO AHAM AKHYARA ADAPI CHOTTAMAH

ATOASMI LOKEY VEDEY CH PRATHITA PURUSOTTAMAH

(B.G. CH-15; V-18)

Vers Analyse:

JASMAAT-----ALS

KHYARAM-----DIE VERNICHTBAREN

ATEETAH-----ÜBER

AHAM----- ICH; SELBST
AKHYARAAT----- ALS DIE UNVERGÄNLICHEN
API----- AUCH
CH----- UND
UTTAMA----- AM BESTEN
ATAH-----DESHALB
ASMI----- ICH BIN
LOKEY----- IN DER WELT
VEDEY----- IM VEDA
CH----- UND
PRATHITAH----- ERKLÄRT
PURUSOTTAMA----- DAS GRÖSSTE WESEN

Allgemeine Bedeutung:

Ich bin über und jenseits des Zerstörbaren und auch über und größer als die einzelne Seele, so bin ich als Purusottama beschrieben (das größte Wesen aller Zeiten) in den Welten und auch in den Veden.

Erläuternde Notizen:

Das oberste ewige Wesen, das all die Welten, die Schöpfung, das manifestierte und auch das nicht manifestierte durchdringt, ist viel großartiger, höher und unterscheidbar von den vergänglichen Wesen und auch von der unzerstörbaren Seele.

Es ist die oberste Seele, Paramatma Param Brahman. Sie durchdringt alles und ist der innerste Herrscher über alles.

JO MAAMEBAM SAMMOODHO

JAANAATI PURUSOTTAMAM

SA SARBABID BHAJATI MAAM

SARBA BHABENA BHAARATA

(B.G. CH-15; V-19)

Vers Analyse:

JAH----- DIE WELCHE
MAAM----- MICH
EBAM----- AUF DIESE ART
ASAMMUDAH----- UNGETÄUSCHTE (WEISE)
JAANAATI----- WEISS
PURUSOTTAMAM----- DIE OBERSTE PERSON
SAH----- ER
SARBABIT----- ALLES WISSEN
BHAJATI----- BETET; VEREHRUNGEN
MAAM----- ICH
SARBA BHAABENA----- AN ALLEN MÖGLICHEN METHODEN
BHAARATA----- O'-NACHKOMME VON BHARAT

Allgemeine Bedeutung:

Man kann mich als das oberste Wesen erkennen, die Ent-Täuschten mögen es; diejenigen, die alles wissen, beten mich mit allen möglichen Methoden und auf allen Wegen an, O'Bharata.

Erläuternde Notizen:

Nach der Beschreibung der Einzelheiten über Khyara, Akhyara und Purusottama sagt Krishna Arjuna, dass alle Unkenntnis und Wahnvorstellungen verschwinden, wenn man sich dieses Wissens erinnert und es realisiert. Durch alle möglichen Methoden der Huldigung verehrt man dann Krishna, Vaasudev (persönlichen Gott) als den obersten Herrn, der über Khyara und Akhyara ist.

ITI GUHYATAMAM

SHAASTRAMIDAMUKTAM MAYAANAGHA

ETADBUDDHVAA BUDDHIMAAN

SYAAT KRUTA KRUTYASCHA BHAARATA

(B.G. CH-15; V-20)

Vers Analyse:

ITI----- SOLCHES IST; AUF DIESE ART

GUHYATAMAM----- DAS GRÖSSTE GEHEIMNIS

SHAASTRAM----- WISSENSCHAFT

IDAM----- DIES

UKTAM----- IST GELEHRT WORDEN

MAYAA----- VON MIR

ANAGHA----- SÜNDENFREI

Allgemeine Bedeutung:

Dies ist die höchste geheime Wissenschaft von mir, O' Sündenfreier, die von mir gelehrt worden ist. Dies wissend, gelangt man zu Weisheit und Wissen. Dieses realisierend gelangt man zu Vollkommenheit und das Leben wird erfüllt.

Erläuternde Notizen:

Krishna beendet diesen Abschnitt des Yogas über Vollkommenheit und Perfektion. Purusottama, der oberste Herr ist das äußerste Vollkommene, Gott selbst. Doch er ist in und durchdringt das Unvollkommene, d.h. Khyara, das Veränderliche und das qualifizierte Vollkommene, die unveränderliche Seele.

Sich beständig daran erinnernd und ein Leben entsprechend der Kriya Yoga Philosophie und den Techniken führend, wird man innerlich gereinigt, erlangt viel besseres Verständnis, erkennt die Wahrheit, wie sie von Krishna gelehrt wird, das Paramaatma Devata und wird befreit. Das Leben wird vollkommen und erfüllt.

OM TAT SAD ITI SRIMAD BHAGABAD GITAASU UPANISAD SU BRAHMA VIDYAA
YAAM YOGA SHAASTREY SRI KRISNA ARJUNA SAMBAADEY PURUSOTTAMA-
YOGO NAAMA PANCHADASO ADHYAAYAH

Allgemeine Bedeutung:

Om, auf diese Art endet die heilige Bhagavad Gita der Upanishaden, in den Schriften des Yoga die Wissenschaft vom Höchsten, im Gespräch zwischen Sri Krishna und Arjuna, das fünfzehnte Kapitel, benannt als der Yoga der obersten Seele. Om.

Liebe göttliche Freunde, seid fest versichert, dass, wenn du es wünschst, dann kannst du wirklich die ewige Unendlichkeit realisieren, das oberste oder Purusottama-Selbst. Wenn es nicht in einem Leben erreicht werden kann, ist es weise zu versuchen, die

Kutastha- oder Akhyara- oder Jeevaatma-Ebene zu erreichen. Angenommen, du meinst, dass deine Wünsche nach den Erfahrungen des materiellen Lebens erfüllt werden müssen, dann bist du frei, um dich für das Realisieren deines biologischen oder materiellen Selbst zu entscheiden. Man kann es nicht einmal versuchen, weil es die ganze Zeit weitergeht. Aber die Folgen und Verantwortungen daraus sind deine.

Also ist es wahr, dass das Schicksal in den eigenen Händen ist.

Glück und Gott kommen zu dir.

Erinnere dich bitte, die Techniken von all dem Oben genannten, ist Kriya Yoga und diese muss persönlich von einem Lehrer gelernt werden.

Mögen Gott und die Gurus dich segnen, führen, schützen und inspirieren.

Mit Liebe und besten Wünschen,

Paramahansa Atmanandaji

ABSCHNITT 2

INSPIRATIONEN AUS DEN INNEREN, UNSTERBLICHEN UNENDLICHKEITEN

A) YOGA VEDANTA:

1) DIE UPANISCHADEN:

- a) "TAM DURDARSHAM GUDHAM ANUPRABISTAM
GUHAAHITAM GAHWARESTHAM PURAANAM
ADHYAATMAYOGAADHI GAMENA DEVAM
MATWAA DHEERO HARSA SHOKOU JAHAATI"
(KATHOPNISAD; 2-12)

Allgemeine Bedeutung:

Eine Person sollte die Göttlichkeit ihrer eigenen Seele durch das Konzentrieren des Verstands auf das innere Selbst erkennen, die ewig frei ist. Die Unfähigkeit, die Seele

wahrzunehmen, die tief in der Höhle Gottes ist, wird durch die geistige Unruhe und die Begierden verursacht, die wiederum von den dualen Erfahrungen von Vergnügen und Schmerz, Freuden und Trauer verursacht werden. Sobald man den Geist tief im Inneren realisiert, verschwinden all die von der Dualität der Natur verursachten Wahnvorstellungen.

- b) "HANTA TA IDAM PRABAKHYAAMI
GUHYAM BRAHMA SANAATANAM
JATHAA CH MARANAM PRAAPYA AATMAA BHABATI GAUTAMA"
(KATHOPANISAD; 2-2-92-6)

Allgemeine Bedeutung:

O'Gautama. Jetzt erzähle ich dir vom mysteriösen ewigen Brahman und vom Schicksal der einzelnen Seele nach dem Tode.

- c) "JONIMANYE PRAPADYANTEY
SHAREERATWAAYA DEHINAH
STHAANUMANYE ANUSAMJANTI
JATHAA KARMA JATHA SHRUTAM"
(KATHOPANISAD; 2-2-93-7)

Allgemeine Bedeutung:

Einige Jeetaatmaa (individuelle Seelen) dringen in den Mutterleib anderer Wesen, um wieder einen Körper zu erhalten, der von ihrer eigenen Vergangenheit abhängt und ihrer intellektuellen Entwicklung und einige andere Seelen erhalten unbewegliche Körper wie Pflanzen und Steine usw.

- d) "JA ESA SUPTESU JAAGARTI
KAAMAM KAAMAM PURUSO NIRMIMAAANAH
TADEBA SHUKRAM TAD BRAHMAM
TADEBAAMRUTA MUCHYATEY
TASMIM LLOKAAH SHRITAAH SARBE
TADU NAATYETI KASCHANA. ETAD BAI TAT"
(KATHOPANISAD; 2-2-94-8)

Allgemeine Bedeutung:

Wenn das Prana (Lebensenergie) schlafend und schlummernd ist, wenn die Sinne und die Sinnesorgane schlummern und schlafen, dann bleibt das reine, strahlende, glorreiche oberstes Wesen, das die Schöpfung erschaffen hat und ihr das Gesetz des Karmas oder das kosmische Gesetz auferlegt hat, wach. Das ist Brahman. Es ist das Unsterbliche und Ewige, in dem all die Welten und alle Wesen geschützt sind. Niemand kann es durchdringen. Dies musst du wissen.

2) ASTAAVAKRA SAMHITAA:-

a) ÜBER SELBSTERKENNTNIS:

“EKO BISUDHABODHO AHAM ITI
NISCHAYA BAHNINAA
PRAJWAALYAA GNYAANA GAHANAM
BEETA SHOKAH SUKHEE BHABA”
(CH-I; V-9)

Allgemeine Bedeutung:

Brenne den Wald der Unkenntnis mit dem Feuer der inneren Überzeugung nieder „ich bin das Eine und das reine Bewusstsein“ und bin frei von Leiden und freudig.

b) ÜBER WEISHEIT:

“SUKHA DUKHEY JANMAMRUTYU
DAIBAA DEBETI NISCHAYEE
SAADHYAADARSI NIRAAAYAASAH
KURBANNAPI NA LIPYATEY”
(CH-II; V-4)

Allgemeine Bedeutung:

Die Person, die sicher erkennt, dass Glück und Unglück; Geburt und Tod durch vergangene Taten verursacht werden, braucht nichts mehr zu erreichen. Dadurch wird sie frei von Sorgen und Ängsten und wird befreit von Anhaftungen, auch wenn sie geschäftig in Aktivitäten ist.

c) ÜBER FRIEDEN:

KWA MOHAH KWA CHA BAA VISHWAM
KWA TADDHAANAM KWA MUKTATAA
SARBA SANKALPASEEMAAYAAM
BISHRAANTASYA MAHAATMANAH
(CH-18; V14)

Allgemeine Bedeutung:

Wo ist die Täuschung? Wo ist das Universum? Wo ist der Verzicht? Mehr noch, wo ist die Befreiung? Bei den großen Seelen, die jenseits der Welt der Begierden ruhen.

A) Die Bibel

1) Gottes Liebe:

Ihr Lieben, lasset uns einander lieben, denn die Liebe ist von Gott und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht, denn Gott ist Liebe.

1. Johannes 4, 7-8

2) Mut:

Seid getrost und unverzagt, fürchtet Euch nicht und lasst Euch nicht vor ihnen grauen; denn der Herr, dein Gott, wird selber mit dir ziehen und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen.

5. Moses; 31: 6

B) Von Ramana Maharsi:-

Meditation und das Selbst:

Wir alle müssen zu unserer Quelle zurückkehren. Jedes menschliche Wesen sucht seine Quelle und wird eines Tages dorthin kommen. Wir kamen aus dem Innersten, haben uns veräußert und müssen uns wieder nach innen kehren.

Was ist Meditation? Es ist unser natürliches Selbst. Wir haben uns selbst mit Gedanken und Leidenschaften zugedeckt. Um diese abzuwerfen, müssen wir uns auf das SELBST konzentrieren.

(von bewusster Unsterblichkeit)

C) Von Lahiri Mahasaya:

Ansprache an den Schüler:

Sitze mit aufgerichteter Wirbelsäule. Höre auf diesen inspirierten, spirituell berauschten Freund. Ich sage Dir mit Vertrauen, übe täglich Kriya Yoga, die Befreiung erlangst Du nur durch die tägliche Kriya Yoga-Praxis, wenn nicht, bleibst Du unfrei. Kriya Yoga ist die einzige Wahrheit. Solange jemand noch nicht durch Kriya Yoga erweckt und energetisiert ist, werden auch Götter und Göttinnen nicht helfen und Dich segnen.

(Aus Purana Purusha – Das Leben des Lahiri Mahasaya)

Teil 3

CENTER NEWS

KRIYA YOGA DHYANA KENDRA, BHAWANIPATNA, KALAHANDI:

Die täglichen Aktivitäten im Ashram sind: Morgen und Abend-Aarti, Anbetung Gottes und der Gurus, Studium der Heiligen Schriften und Meditation.

Mahashivaraatri, wurde am 17 Februar dieses Jahres im Ashram begangen, diese glückverheißende Gelegenheit, die der Anbetung Lord Shivas gilt, mit verschiedenen Ritualen von großer spiritueller Bedeutung. Dies waren Mangala Aarati, Shiva Pujanam, Guru Pujanam, Rezitationen zu Ehren Shivas, Meditation und Prasad Sevan. Umesh Baba, Pachanan Baba, Dr. Jena Baba, Kmalakanta Baba, Mishra Baba, Aviram Baba und viele andere haben die Festlichkeiten ausgerichtet und koordiniert und alle Kriyabans haben die Segnungen Gottes und der Gurus erhalten.

Die große Meditationshalle wird ein neues Aussehen haben, da die Reinigungs-Renovierungsarbeiten bald abgeschlossen sein werden. Die Reparaturen und Renovierungsarbeiten in den Wohnräumen sind in vollem Gange. Es ist geplant, dass sie bis zu der nächsten Jahresfeier abgeschlossen sind. Die helfenden Hände aller großzügigen Kriyabans für diese gute Sache sind erbeten.

KRIYA YOGA ACADEMY, MOHANGIRI, KALAHANDI:

Dieser Ashram ist wie eine Einsiedelei an einem einsamen Platz, umgeben von Dschungel, Bergen und Flüssen. Es findet täglich Aarati statt, Anbetung von Gott und den Gurus, regelmäßige Meditation.

Es gab in diesem Jahr eine große Feier zu Ehren Mahashivaratri, mit großer Begeisterung, da es eine Kooperation mit dem alten Shiva-Tempel in der Nähe des Ashrams und dem Kriya Yoga-Ashram war. Es gab Trishula Pujanam, Shiva Pujanam, Anbetung Gottes und der Gurus, Gruppenmeditation und Prasad Sevanam.

Am Abend gab es ein Kulturprogramm mit Musik und heiligen Liedern, traditionelles Pala, Khanjani Bajana, Sankirtana. Es war eine gemeinschaftliche spirituelle Unterhaltung für alle. Die hingebungsvolle Arbeit des Präsidenten des Ashrams, Janakandhari Sahu Baba und anderer Mitglieder, Biswal Baba, Hota Baba, Gandhi Baba, Amiya Baba und viele andere machten diese Feier zu einem großen Erfolg. Viele Kriyabans und tausende von Anhängern genossen die Segnungen Gottes und der Gurus.

KRIYA YOGA DHYANA KENDRA, ROURKELA, ODISHA:

Die täglichen Aktivitäten im Kriya Yoga Dhyana Kendra, Rourkela, dem Mutterhaus der Kriya Yoga-Bewegung von Paramahansa Atmanandaji, gehen gut. Mangal Arati beginnt um 5.30 Uhr, gefolgt von Gesang und Lesungen aus den heiligen Schriften sowie Gruppenmeditationen.

Arati beginnt um 18.30 Uhr. Nach Arati folgen Chandi-, Gita und Purana Purush-Lesungen und Meditation, alles wird mit größter Aufrichtigkeit / Ernsthaftigkeit und regelmäßig betrieben.

Am 17. Februar 2015 haben wir im Kriya Yoga Dhyana Kendra, Rourkela in der glückverheißenden Gegenwart von Paramahansa Atmanandaji Maha Sivaratri begangen. Wir haben zu Ehren Gottes und der Gurus am Tor und in der Meditationshalle einen Gottesdienst abgehalten gefolgt von einer geleiteten Gruppenmeditation am Morgen. Am Abend um 18.00 Uhr begann Arati gefolgt von Chandi, Gita und Purana Purush. Prabachan wurde von Pujya Gurudev gegeben. Es wurde ein Prasad organisiert und viele Schüler besuchten die Festveranstaltungen.

Einmal wöchentlich am Sonntag gibt es einen kostenlosen Klinikdienst, freie medizinische Versorgung (kostenlose Medikamentenabgabe) für die Armen und Bedürftigen. Wir bitten alle unsere geschätzten Mitglieder um finanzielle Hilfe für die Aufrechterhaltung der Arbeit unseres Ashrams, da sie großer Unterstützung bedarf.

KRIYA YOGA DHYANA KENDRA, BAMRA, ODISHA:

Die jährliche Veranstaltung im Kriya Yoga Zentrum Bamra wurde vom 14. bis 16. Februar 2015 abgehalten. Es gab Pravachan Sessions mit Kriya Yoga-Einweihungen. Paramahansa Atmanandaji leitete das ganze Programm und segnete alle. Viele Kriyabans und Nichteingeweihte besuchten die Veranstaltung und machte sie zu einem großen Erfolg. Puja Gurudev besuchte auch nahe gelegene Orte und gab seinen Segen, auch besuchte er alte heilige Plätze in der Nähe.

KRIYA YOGA SANDESH

SPECIAL SECTION

BRAHMAM GUHAA -- Kosmischer Tunnel

Von Angesicht zu Angesicht mit Gott

- YOTI MUDRA OR YONI MUDRA OR
- NABA DWAAR ROODHA MUDRA
- BRAHMAM GUHAA OR GAGAN GUHAA
- DHARMASYA TATTWAM NIHITAM GUHAAYAAM (AUS MAHABHARATA)
- AATMA SAAKHYAATKAAR MUDRA
- HÖHLE GOTTES MUDRA

MUDRA steht für die wertvollsten Verbindungen der Kriya Yoga-Techniken, die zu einem schnellen Vorteil / Nutzen der spirituellen Belohnung führen. Die Vorteile beinhalten physische, geistige, intellektuelle und spirituelle Ebenen.

Es sind eine bessere Gesundheit und Fitness, Ruhe und Frieden, erhöhte Verständniskraft, intellektueller Fortschritt und spirituelle Entwicklung, zu erwarten, die zur Selbsterkenntnis führt. Die Meditation wird leichter und tiefer.

Interpretationen:

Der eigentliche Sanskritname dieser Technik ist Yoni Mudra. Es bedeutet den kosmischen Schoß oder den Schoß Gottes oder das spirituelle Auge oder das Dritte Auge oder das Auge der Weisheit zu erkennen und darüber zu meditieren.

Paramahansa Yogananda hat dies als Yoti oder Yothi Mudra bezeichnet, was buchstäblich wahr ist. In der erfolgreichen Ausübung dieser Technik nimmt man ein weißes Licht mit einem schwarzen Zentrum in der Mitte und einem purpurnen Loch mit

einem kleinen Stern im Zentrum wahr. Das Ganze ist umgeben von einer leuchtenden goldgelben Korona.

NABA DWAARA ROODHA MUDRA:

Der menschliche Körper ist bekannt als die Stadt der neun Tore – 2 Augen, 2 Ohren, 2 Nasenlöcher, 1 Mund, 1 Urogenitalsystem und einen Anus. In der Technik werden die oberen 7 Tore mit den 10 Fingern und die unteren zwei Tore durch Bhandas und Mudras aus der Prana-Kriya Yoga-Technik geschlossen. Pranayama, wie von dem Lehrer gelehrt, wird angewandt. Das Ergebnis wird oben beschrieben.

BRAHMAM GUHAA (Gottes Höhle):

Es ist keine Höhle in irgendeinem Berg. Es ist diese Brahmam Yoni, die in Yoti Mudra erfahren wird.

GAGAN GUHAA (Der kosmische Tunnel):

Der kosmische Tunnel, der wahrgenommen und auf den meditiert wird in der Yoni Mudra Technik, das ist der Begriff, der von Yogiraj Shyamachara Lahiri Mahasay benutzt wird. Dieser kann als spirituelle, kosmische, innere Unendlichkeiten verstanden werden, das ewige innere Selbst oder Kutashtha Chaitanya. Wenn ein Mensch diesen Zustand durch Yoti oder Yoni Mudra erreicht, kann er den melodösen göttlichen Klang in Verbindung mit strahlendem Licht und dem kosmischen Tunnel wahrnehmen.

Der Tunnel kann dadurch betreten werden, dass kleine strahlende Sterne den Weg weisen.

DHARMA GUHAA:

Die Bedeutung ist: der Tunnel kosmischer Werte und der Verhaltensregeln. Dies wird im Mahabharata erwähnt, dem großen Epos über das Heilige Land Bhaarata Varsa, dem alten/historischen ungeteilten Indien. Es wird in einem Dialog zwischen dem Herrscher Yudhisthir und dem Halbgott, bekannt als Dharma Jakhya, diskutiert. Es steht im Vana Parva des Mahabharata. Es bezieht sich auf die Vorstellung des Kutastha Chaitanya oder das Innere Selbst. Dies wird nur durch Selbstverwirklichung erkannt.

AATMA SAAKHYAATKAR MUDRA:

Dies heißt: durch das Üben dieser Technik kann ein Mensch seine Seele oder das innere Selbst wahrnehmen, darauf meditieren und Samadhi und Gottverwirklichung erlangen.

Dies wahrzunehmen und darauf zu meditieren, führt sofort zu der Erfahrung des inneren Friedens, der Ruhe und klarer Erkenntnis. Man ist überzeugt, dass dem äußeren Körper, Geist, Intellekt und Ego eines jeden Wesens in der Kombination eine große/größere

Bedeutung zukommt. Nur menschliche Wesen sind in der Lage dies zu erkennen, aufgrund ihres evolutionären Vorteils und der Entwicklung des Gehirns.

Daher wird aus spiritueller Sicht erklärt, dass die menschliche Geburt eine besondere / seltene Möglichkeit ist, Selbstverwirklichung und „Perfektion“ zu erlangen.

Daher sollte diese kostbare/seltene menschliche Geburt nicht verschwendet werden. Jeder rechtgläubige Mensch sollte lernen und die praktische Spiritualität durch Kriya Yoga üben.

Lahiri Mahasayas Kommentare zu Yoni Mudra

Was ist dies KOOTASTHA CHAITTANYA: KOOT ist der Amboss. Mit seinem Gebrauch stellt der Gold- und Eisenschmied Ornamente oder andere Metallobjekte in verschiedenen Formen und Größen her, aber der Amboss bleibt unverändert.

Auf diesem Kootastha beruhend existiert die ganze Schöpfung der verschiedenen Namen und Formen. Es ist unsterblich, ewig, auch bekannt als das Dritte Auge, das Weisheitsauge, die spirituelle Vision. Wenn die Aufmerksamkeit und Konzentration auf Koothastha gerichtet ist, kann alles erkannt, alles wahrgenommen werden. Dies ist die Quelle von allem und die Quelle der Spiritualität. Darauf konzentriert, können ferne, weit entfernte Objekte erkannt werden.

Durch Pranayama und Yoti Mudra erscheint eine strahlende goldene Lichtsphäre. Im Inneren ist weißes helles Licht und darin ist ein seidenfarbiges Schwarz oder Purpur, das wie der Eingang zu einem Tunnel erscheint. In seinem Zentrum ist ein leuchtend weißer Stern. Dieser Stern wird auch der oberste Navigator genannt. Konzentriert und darauf meditierend wird Yoni selbstverwirklicht / selbsterkannt. Nichts bleibt ihm unerkannt.

Das Dritte Auge

Wenn Yoni Mudra erfolgreich geübt wird, ist man überwältigt von seinem Glanz und Leuchten, den lebendigen Dimensionen des Dritten Auges oder des weisen Egos oder des Seelenzentrums, der Höhle, dem Sitz Gottes. Visionen davon entfernen alle Sünden und Stress. Dieser ist bekannt als der Retter / der Heiland.

Dies ist der Übergang zwischen der manifesten Schöpfung und der nicht manifestierten Unendlichkeit, der Ewigkeit. Über dem Stern, im Zentrum ist der Polstern (Dhruv Taaraa), der höchste kosmische Navigator.

Im Tode geht das daran gewöhnte Jeevaatma (das individuelle Selbst) durch diese Gotteshöhle oder diesen Gottestunnel.

Ähnlich tritt durch sie die individuelle Seele in den Fötus im Mutterschoß ein.

Dies ist bekannt als BRAHMAM RANDHRAW – die Höhle oder der Tunnel Gottes.

Wenn Gott erkannt wird, wird der Erkennende Gott. (Wörtlich: Wenn jemand Gott erkennen kann, wird er Gott)

Im Sanskrit im Vedanta heißt es: "BRAHMAVID BRAHMAIVA BHABATI"

MÖGEST DU DAS ERREICHEN UND ZUTIEFST ERFÜLLT UND BEGLÜCKT SEIN.

TAT TWAM ASI

(DAS BIST DU)

DAS ZIEL DER INITIATION

Initiation (Deekhya) heißt Einführung, Orientierung und Motivation, zu lernen, zu üben und zu erkennen / erfahren. Dies wird auch Shaktipal oder Kundalini Jaagaran oder Erweckung der Kundalini genannt.

Der wichtigste Zweck der Einweihung in den Kriya Yoga ist es, dass Dritte Auge, das Weisheitsauge, das spirituelle Auge zu öffnen und zu aktivieren und die Segnungen Gottes und der Gurus zu geben. Nur so werden die Schüler in die Lage versetzt, Kriya Yoga zu lernen und zu üben.

Die beste Art, Yoti Mudra zu praktizieren:

- a. Übe alle Techniken ernsthaft in ihrer Reihenfolge.
- b. Sei entspannt. Erwarte nichts und sei auch nicht ängstlich zu versagen.
- c. Fasse deine Erkenntnis nicht in Worte oder analysiere sie im Geiste.
- d. Übe Yoti Mudra richtig mit einer liebevollen Einstellung ohne über Erfolg oder Misslingen nachzudenken.
- e. Auch wenn etwas nicht zufriedenstellend ist, sei nicht unzufrieden. Vertraue auf Gottes Gnade.
- f. Die Erkenntnis wird durch Gottes Gnade gegeben, sie wird nicht verdient.
- g. An einigen Tagen wird dich das Ergebnis glücklich machen, an anderen Tagen wirst Du nicht zufrieden sein. So ist es. Bitte mache weiter.

OM TAT SAT OM

(Gott ist die einzige Wahrheit)

TAT TWAM ASI

(DAS BIST DU)

In Liebe und mit besten Wünschen,

demütig,

Baba Atmananda ji

FOTO ABSCHNITT GURUDEV'S BAMRA BESUCH





OM TAT SAT OM

(Das ist die absolute Wahrheit)

**© 2000 Swami Atmananda Paramahansa, Kriya Yog Dhyana Kendra, Rourkela
769042, Orissa, India.**

***Kriya Yog Sandesh was first published in May 2000. This monthly newsletter may
be distributed by Kriyabans initiated by Paramahansa Atmanandaji and his
authorized Yogacharya. To subscribe, unsubscribe or change your address,
please contact: chandaditya@gmail.com***

For different issues of Kriya Yog Sandesh: kriyayogasandesh.com

English website: kriyayogajagat.com

For communication please mail to chandaditya@gmail.com